

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht Oktober 2022



Foto: panthermedia_B86528648_CMYK

Arbeit und Beruf, Wieder- und Neustart

Frauen aufgepasst! Spezielle Aktionswoche

Expertinnen beraten in 28 Seminaren + Workshops

In einer speziellen Aktionswoche für Frauen (07. – 11. November 2022) informieren und beraten die Arbeitsagenturen in Schleswig-Holstein und Hamburg zu allen Themen der Arbeitssuche, des beruflichen (Wieder-)Einstiegs, zu möglichen Veränderungen im Job, Ausbildung in Teilzeit oder auch zur Selbstständigkeit.

Aktionswoche: „Frauen-Chancen-Wiedereinstieg“

Termin: 07. – 11. November 2022

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich

Alle Informationen, Termine, Themen und Anmeldemöglichkeiten über:

[Frauen-Chancen-Wiedereinstieg - Aktionswoche 07.-11.Nov 2022](#)

Der Hamburger Arbeitsmarkt im Oktober 2022 – Sönke Fock* informiert:

„Hamburg verzeichnet einen neuen Rekord bei der sozialversicherungspflichtigen Gesamtbeschäftigung: Im August waren insgesamt 1.048.400 Frauen und Männer in Hamburger Unternehmen beschäftigt. Ein deutlicher Anstieg um 28.100 zum Vorjahr und ein Plus von 13.400 zum Vormonat. Bestehende Arbeits- und Fachkräftebedarfe der vergangenen Monate und Jahre führen damit weiterhin zu konkreten Stellenbesetzungen und steigender Beschäftigung in Hamburg. Erfreulich ist zudem, dass alle Branchen innerhalb eines Jahres ein Plus an Beschäftigung verzeichnen“. (siehe Grafiken Seite 4 - 5)

Arbeitslosigkeit sinkt weiter / Angriffskrieg verändert die Lage

„Im Oktober waren 74.450 Personen in Hamburg arbeitslos gemeldet, knapp 1.000 oder 1,3 Prozent weniger als im Vormonat und leicht (553 oder 0,7 Prozent) über dem Vorjahresmonat Oktober 2021. Die Arbeitslosenquote liegt damit bei 6,9 Prozent.

Durch die Ferien- und Urlaubszeit im Oktober hat der Hamburger Arbeitsmarkt etwas an Dynamik verloren. So wechselten 5.400 arbeitslose Hamburgerinnen und Hamburger in diesem Monat in eine Erwerbstätigkeit, im Vormonat waren es 6.250. Auf der anderen Seite verloren 6.250 Beschäftigte ihren Job und mussten sich arbeitslos melden, im September waren es 6.130.

Ukrainerinnen und Ukrainer erhalten seit dem 1. Juni über das Jobcenter Hilfe zum Lebensunterhalt, aber auch einen sofortigen Zugang zum Arbeitsmarkt. Zudem gibt es für sie die Möglichkeit an Deutsch-Sprachkursen teilzunehmen, was für eine spätere Arbeitsaufnahme elementar wichtig ist.

Natürlich wirkt sich diese besondere Lage auch auf unsere Berichterstattung und statistischen Werte aus, da das politische und gesellschaftliche Ziel der Integration der Betroffenen in den regionalen Arbeitsmarkt bundesweit unterstützt wird.

In diesem Monat sind insgesamt 4.720 Ukrainerinnen und Ukrainer arbeitslos gemeldet, die Anzahl der Arbeitssuchenden beträgt 11.200“.

Stellenangebote

„Der Arbeits- und Fachkräftebedarf bleibt auch Ende Oktober bzw. Anfang November auf hohem Niveau. Aktuell stehen Arbeitssuchenden 13.100 freie Arbeitsstellen zur Verfügung, von denen 12.600 sofort zu besetzen sind.

Seit Jahresbeginn wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg fast 26.000 offene Stellen gemeldet, 500 mehr als im Vorjahreszeitraum“.

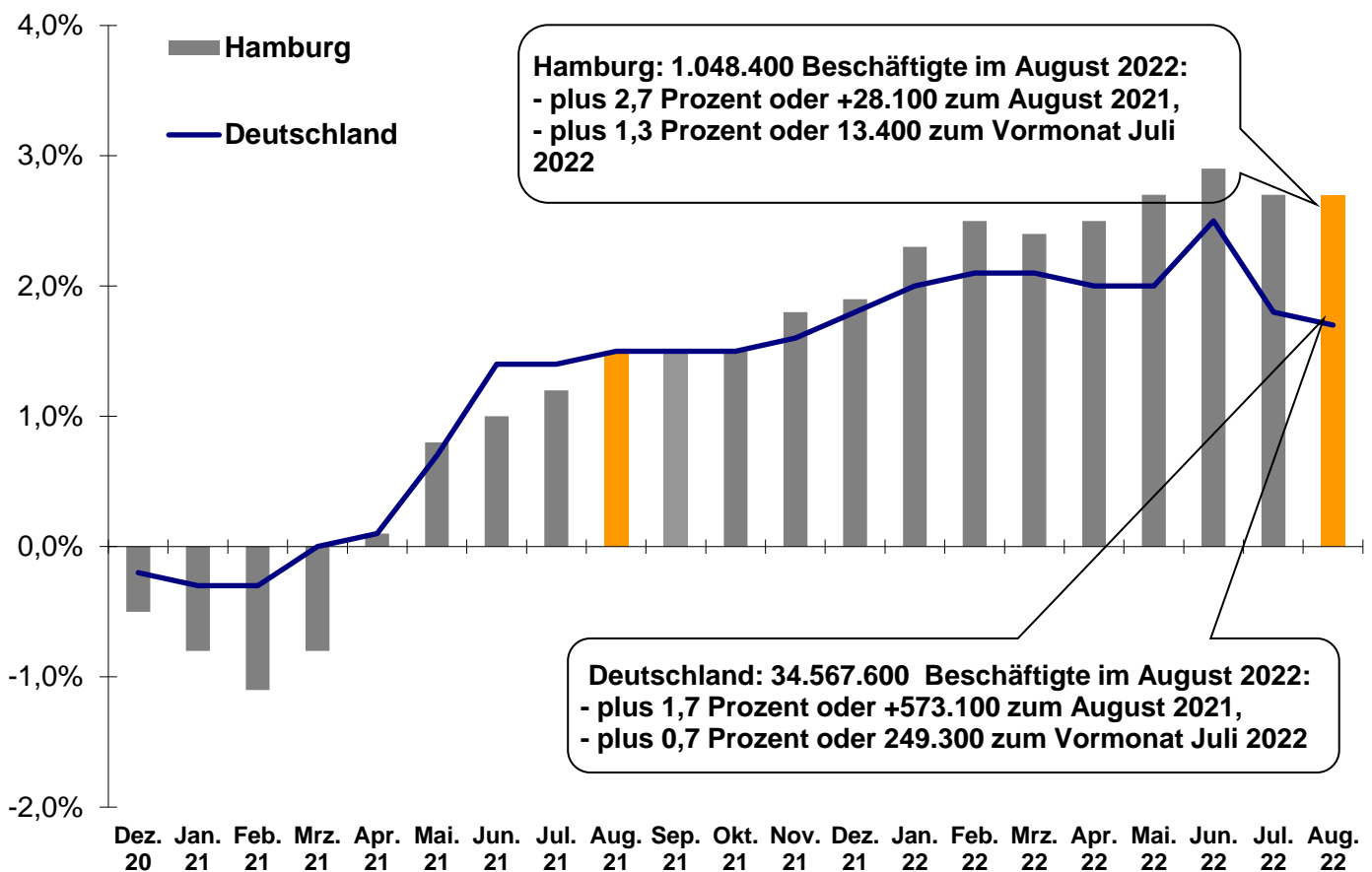
Aussichten

„Der Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus resultierenden Folgen betreffen zunehmend mehr Unternehmen und deren Beschäftigte. Aus vergangenen Krisen wissen wir, dass der Arbeitsmarkt mit einer sinkenden Gesamtbeschäftigung, geringeren Arbeitskräftenachfrage und höheren Arbeitslosigkeit zeitverzögert reagiert. Davon ist derzeit in Hamburg nichts zu spüren. Unternehmen möchte ich ermutigen, ihre Arbeits- und Fachkräfte unbedingt zu halten, denn langjährig bewährte Arbeitskräfte sind sehr schwer zu ersetzen.“

*Sönke Fock ist Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg 2

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Rekord: Höchster Beschäftigungsstand in Hamburg erreicht. Im August 2022 arbeiteten 1.048.400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen. Dies ist der höchste, jemals ausgewiesene Bestand an beschäftigten Frauen und Männern in Hamburg.
- Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hamburg stieg damit im Jahresvergleich deutlich um 28.100 oder 2,7 Prozent.
- Bemerkenswert ist zudem der kräftige Anstieg zum Vormonat Juli: Plus 13.400 oder 1,3 Prozent.
- Auf Bundesebene fällt der Beschäftigungsanstieg im Jahresvergleich mit einem Plus von 1,7 Prozent bzw. 573.100 Beschäftigten etwas geringer aus.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg - Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand August 2022, hochgerechnet und gerundet

Hamburg: 1.048.400

Anstieg zum August 2021: + 28.100 (+2,7 Prozent)

Anstieg zum Juli 2022: + 13.400 (+1,3 Prozent)

Deutschland: 34.567.600

Anstieg zum August 2021: + 573.100 (+1,7 Prozent)

Anstieg zum Juli 2022: + 249.300 (+0,7 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Im August 2022 waren insgesamt 1.048.400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen, Behörden und Institutionen tätig.
- In den Wirtschaftsbereichen Immobilien, freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen sowie Information und Kommunikation wurden zusammen über 10.000 Jobs zusätzlich besetzt.
- Kein einziger Wirtschaftsbereich verzeichnet im Vorjahresvergleich einen Beschäftigungsverlust, auch zum Vormonat (insgesamt plus 13.400) steigt die Anzahl der Mitarbeitenden über alle Branchen.
- Deutlich und überproportional legt die Arbeitnehmerüberlassung beim Beschäftigungsanstieg mit einem Plus von 11,0 Prozent (+2.600 Arbeitnehmende) besonders zu. In der „Zeitarbeit“ sind mittlerweile 26.700 Beschäftigte tätig. Die Branche gilt als Frühindikator für Beschäftigungsveränderungen.



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum August 2021 bis August 2022 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 13.107 Stellenangebote standen den Arbeitsuchenden im Oktober zur Verfügung.
- Die Arbeitskräftenachfrage Hamburger Unternehmen bleibt damit seit fünf Monaten beständig über 13.000 freien Stellenangeboten, auch wenn sich das Gesamtangebot zum Vormonat (-467 oder -3,4 Prozent) und zum Vorjahreswert (-290 oder -2,2 Prozent) leicht verringert hat.
- Im Oktober erhielt der Arbeitgeber-Service Hamburg 2.200 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote von hiesigen Unternehmen gemeldet, das waren 10 Prozent weniger als im September.

Berufsbereich	Oktober 2022	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Okt. 2021)	
	Anzahl	In %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	13.107	100	-467	-3,4	-290	-2,2
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	118	0,9	-6	-4,8	-62	-34,4
Fertigungsberufe	707	5,4	-60	-7,8	46	7,0
Fertigungstechnische Berufe	1.641	12,5	-98	-5,6	115	7,5
Bau- und Ausbauberufe	988	7,5	-55	-5,3	-110	-10,0
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.087	8,3	-94	-8,0	75	7,4
Gesundheitsberufe	907	6,9	-47	-4,9	-297	-24,7
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	632	4,8	-26	-4,0	-6	-0,9
Handelsberufe	1.617	12,3	-45	-2,7	131	8,8
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.040	7,9	-12	-1,1	192	22,6
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	1.019	7,8	-41	-3,9	-11	-1,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	730	5,6	-27	-3,6	-29	-3,8
Sicherheitsberufe	423	3,2	54	14,6	-2	-0,5
Verkehrs- und Logistikberufe	1.916	14,6	-7	-0,4	-293	-13,3
Reinigungsberufe	282	2,2	-3	-1,1	-39	-12,1

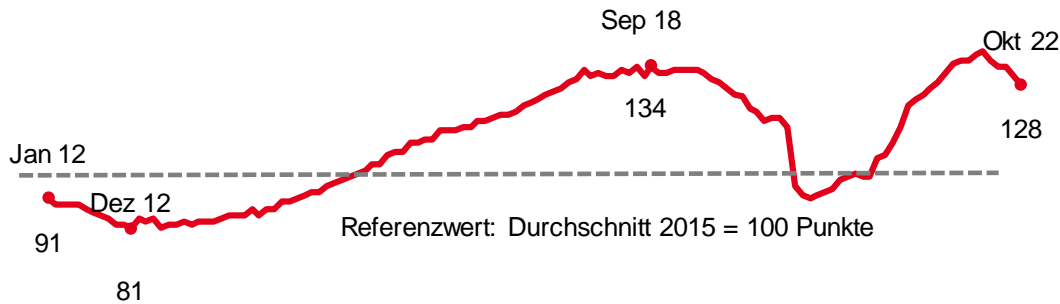
4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 13.107 Stellenangebote standen den Arbeitsuchenden im Oktober zur Verfügung.
- Die Arbeitskräftenachfrage Hamburger Unternehmen hat im Oktober etwas nachgelassen, was auch an den Hamburger Herbstferien liegen kann.
- Unverändert bleiben die Tatsachen, dass Unternehmen ihre freien Arbeitsplätze
 - zu 96 Prozent (12.588) so schnell wie möglich besetzt haben wollen,
 - an Fach- und Führungskräften (11.076 oder 84,5 Prozent) vergeben und
 - vornehmlich mit Vollzeitkräften (11.582 oder 88,4 Prozent) besetzen möchten.

	Bestand		
	Okt 22	Veränderung	
		Vormonat in %	Vorjahresmonat in %
	1	2	3
Arbeitsstellen insgesamt			
Insgesamt	13.107	-3,4	-2,2
dar. befristet	1.463	-7,0	-16,5
dar. Teilzeit	1.525	-4,7	-2,1
Besetzungszeitpunkt			
dar. sofort zu besetzen	12.588	-3,0	-1,9
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.031	-8,0	x
Fachkraft	7.749	-1,9	x
Experte/Spezialist	3.327	-4,0	8,7
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen			
Insgesamt	12.920	-3,4	-3,2
dar. befristet	1.337	-7,5	-23,5
dar. Teilzeit	1.365	-4,8	-10,1
Besetzungszeitpunkt			
dar. sofort zu besetzen	12.413	-3,0	-2,9
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	1.908	-8,4	x
Fachkraft	7.720	-1,8	x
Experte/Spezialist	3.292	-4,0	7,9

5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene

- Gemeldete Arbeitskräftenachfrage lässt weiter spürbar nach



2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022			
						2021							
Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt
125	127	129	132	135	136	136	138	139	136	134	134	131	128

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, sinkt von September auf Oktober 2022 um 3 auf 128 Punkte. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten lässt der Personalbedarf damit weiter spürbar nach. Im Vergleich zum Vorjahresmonat liegt der Stellenindex nur noch einen Punkt im Plus.

Von September auf Oktober 2022 verzeichnet der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen lediglich in den Qualifizierten Dienstleistungen noch einen geringfügigen Zuwachs. Im Vergleich zum Oktober 2021 ist jedoch die gemeldete Arbeitskräftenachfrage in den meisten Branchen höher mit Ausnahme des Gastgewerbes, der Zeitarbeit, der Sonstigen Wirtschaftlichen Dienstleistungen, des Baugewerbes und der Land- und Forstwirtschaft. Einen deutlichen Anstieg gab es im Vorjahresvergleich bei den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen, bei Banken, Finanzen und Versicherungen sowie im Öffentlichen Dienst.

Insgesamt sind im Oktober 2022 jeweils 12 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen dem Verarbeitenden Gewerbe sowie den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen zuzurechnen und 11 Prozent dem Handel. 10 Prozent kommen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen und 7 Prozent sind der Baubranche zuzuordnen. 23 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

6. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung* sind 103.053 Personen betroffen, 269 oder 0,3 Prozent über dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um 4.897 oder 5,0 Prozent.
- Die größte Teilmenge der Unterbeschäftigung bildet die Gruppe der 74.450 Arbeitslosen mit 72,2 Prozent.
- 32.365 Menschen in Hamburg (im Juli waren es 31.477) sind aufgrund von Kündigungsfrist oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (135.418) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (103.053).

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Okt 2022	Sep 2022	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
			absolu	in %	Okt 2021	Sep 2021	Aug 2021	in %
Arbeitslosigkeit	74.450	75.445	-995	-1,3	553	0,7	-0,7	-0,8
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	8.615	8.490	125	1,5	-173	-2,0	-2,9	-3,7
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.278	4.132	146	3,5	6	0,1	-1,1	-1,1
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	4.337	4.358	-21	-0,5	-179	-4,0	-4,6	-5,9
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	83.065	83.935	-870	-1,0	380	0,5	-0,9	-1,1
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	19.372	18.232	1.140	6,3	4.554	30,7	23,5	15,6
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.028	4.872	156	3,2	200	4,1	0,0	-4,1
Arbeitsgelegenheiten	1.336	1.345	-9	-0,7	-55	-4,0	-5,5	-3,1
Fremdförderung	9.510	8.649	861	10,0	4.203	79,2	61,0	46,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-	x	x	x
Beschäftigungszuschuss	21	25	-4	-16,0	-13	-38,2	-26,5	-14,7
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.144	1.137	7	0,6	147	14,7	15,9	14,9
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.333	2.204	129	5,9	72	3,2	5,8	-1,3
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	102.437	102.167	270	0,3	4.934	5,1	2,7	1,2
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	617	617	-	-	-36	-5,5	-3,6	-5,1
Gründungszuschuss	615	616	-1	-0,2	-30	-4,7	-2,5	-4,2
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	103.053	102.784	269	0,3	4.897	5,0	2,6	1,2
Unterbeschäftigungsquote	9,4	9,4	x	x	x	8,9	9,1	9,3
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	72,2	73,4	x	x	x	75,3	75,9	76,9

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

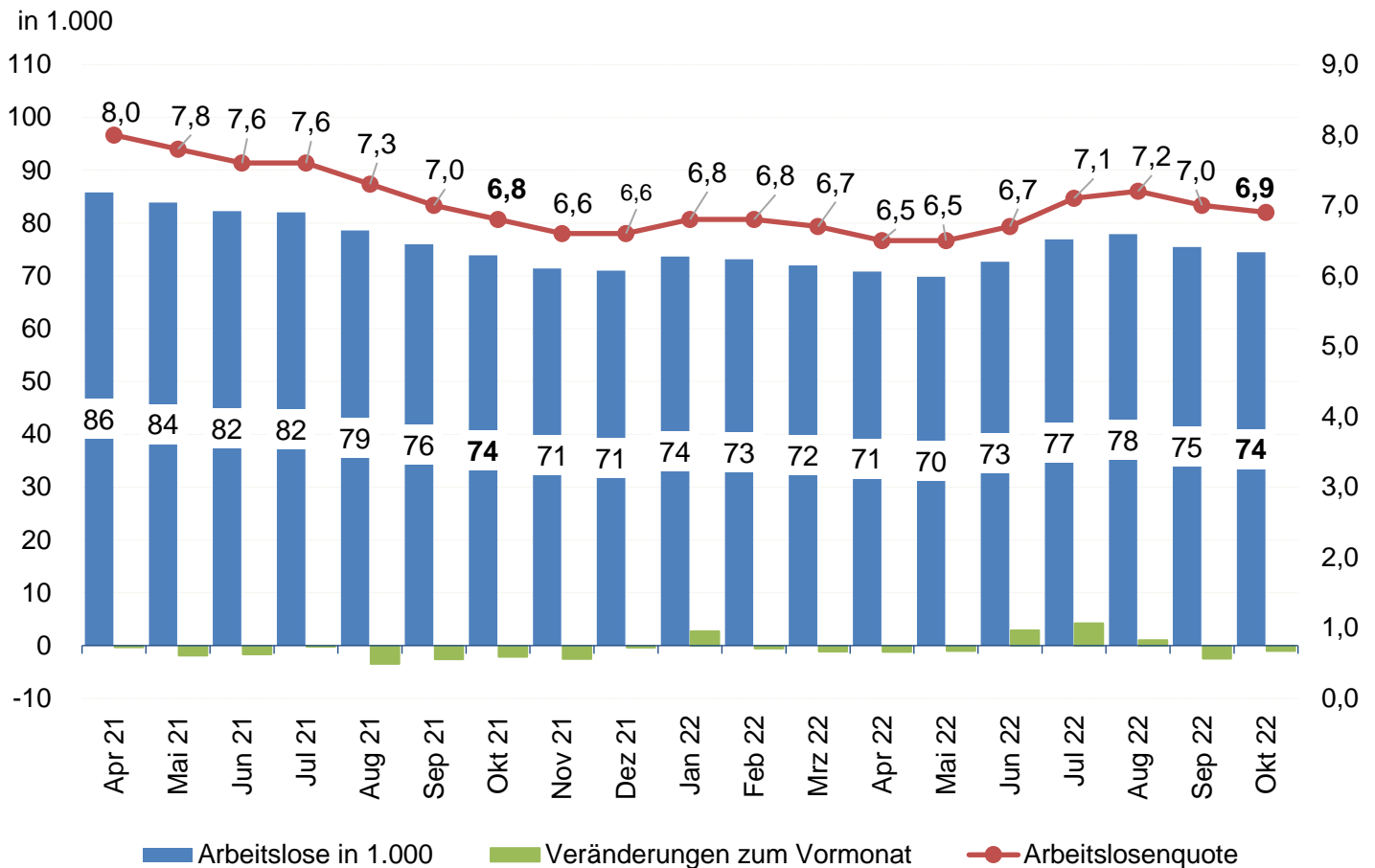
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 74.450 Menschen in Hamburg waren im Oktober 2022 arbeitslos gemeldet.
- Damit ist die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Oktober 2021 um 553 oder 0,7 Prozent gestiegen.
- Im Vergleich zum Vormonat verringerte sich die Arbeitslosigkeit um 995 oder 1,3 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote ist mit 6,9 Prozent zum Vormonat (- 0,1 Prozentpunkte) und zum Vorjahresmonat (+0,1 Prozentpunkte) nur leicht verändert.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit April 2021

Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

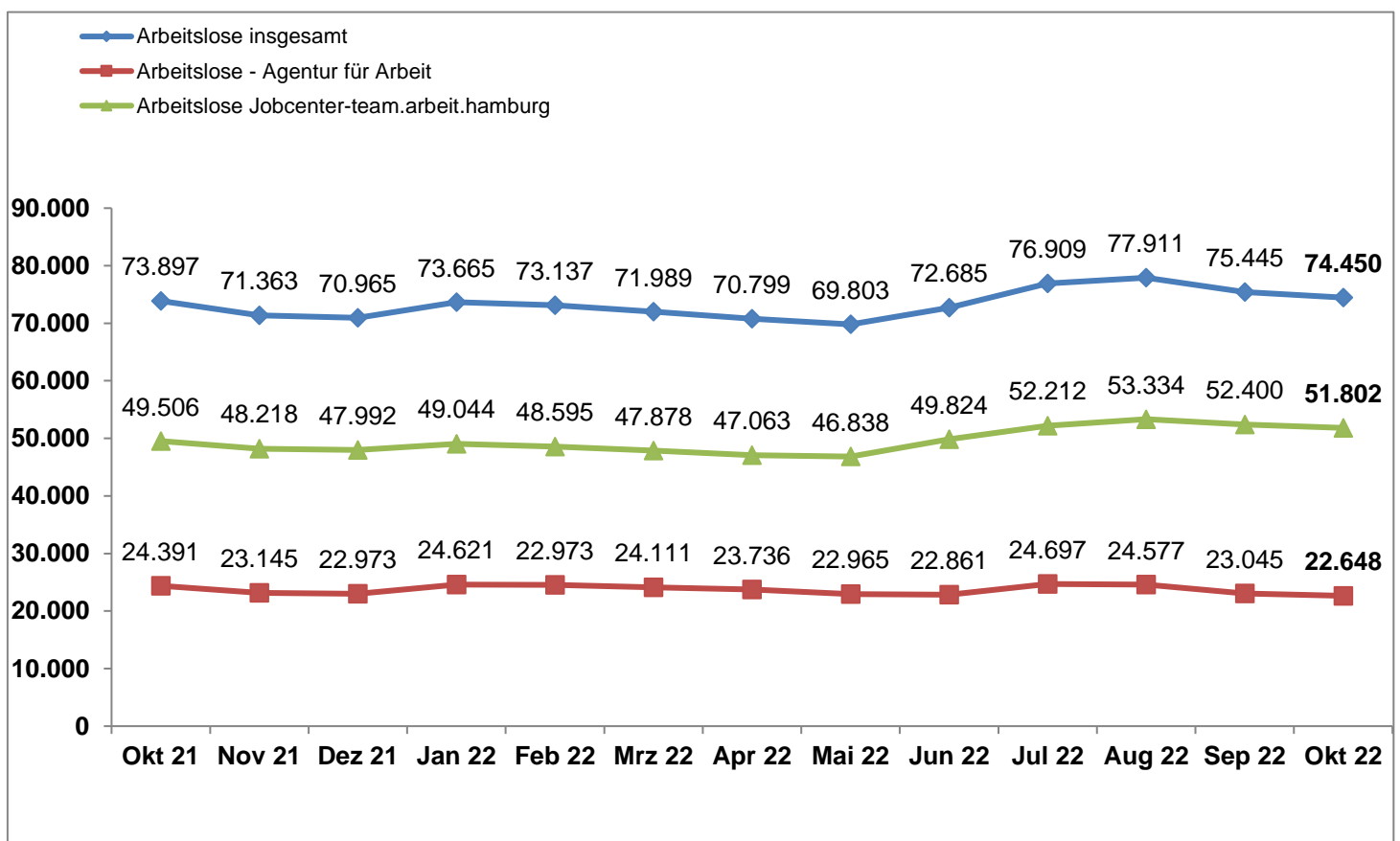
Arbeitslose in Hamburg:	74.450
Rückgang zum Vormonat:	- 995 (-3,2 Prozent)
Rückgang zum Vorjahresmonat:	+ 553 (+0,7 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell:	6,9 Prozent
Vormonat:	7,0 Prozent
Vorjahreswert:	6,8 Prozent

8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 74.450 Personen sind in der Arbeitsagentur und im Jobcenter arbeitslos gemeldet.
- Davon erhalten 22.648 Menschen i.d.R. Arbeitslosengeld I als Versicherungsleistung von der Agentur für Arbeit Hamburg (SGB III), ein Anteil von 30,4 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Innerhalb eines Jahres ist die Arbeitslosigkeit um 1.743 oder 7,1 Prozent gesunken. Zum Vormonat verzeichnet die Arbeitsagentur einen Rückgang um 397 oder 1,7 Prozent.
- Mit 22.648 gemeldeten Arbeitslosen verzeichnet die Arbeitsagentur den niedrigsten Monatswert seit November 2019 mit 22.472 Hamburgerinnen und Hamburger.
- Im Jobcenter team.arbeit.hamburg (SGB II) sind 51.802 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosigkeit stieg zum Vorjahresmonat um 2.296 (4,6 Prozent). Zum Vormonat ging sie allerdings um 598 oder 1,1 Prozent zurück. Damit erhalten 69,6 Prozent der in Hamburg gemeldeten Arbeitslosen Grundsicherung für Arbeitsuchende ausbezahlt.



Hamburg insgesamt: 74.450 Arbeitslose

Vormonat:	Rückgang um	-	995 (-1,3 Prozent)
Vorjahresmonat:	Anstieg um	+	553 (+0,7 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 22.648 Arbeitslose

Vormonat:	Rückgang um	-	397 (-1,7 Prozent)
Vorjahresmonat:	Rückgang um	-	1.743 (-7,1 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 51.802 Arbeitslose

Vormonat:	Rückgang um	-	598 (-1,1 Prozent)
Vorjahresmonat:	Anstieg um	+	2.296 (4,6 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 30.587 Fachkräfte waren im Oktober 2022 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 41,1 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit.
- Gleichzeitig gab es 43.863 Arbeitslose (Anteil von 58,9 Prozent), die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.
- Die Anzahl der 23.580 Langzeitarbeitslosen sank um 4.005 oder 14,5 Prozent zum Vorjahresmonat. Auch zum Vormonat nimmt die Langzeitarbeitslosigkeit mit einem Minus von 334 oder 1,4 Prozent leicht ab.
- Die Gruppe der Ausländer* verzeichnet mit insgesamt 30.252 Personen einen deutlichen Anstieg um 4.371 zum Vorjahr, allerdings einen leichten Rückgang um 423 oder 1,4 Prozent zum Vormonat.

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiliger Gesamtarbeitslosigkeit)

74.450 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 30.587 Fachkräfte (41,1%)
- 43.863 (58,9%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.554 (7,5%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 22.466 (30,2%) 50 Jahre und älter gestiegen
- 23.580 (31,7%) Langzeitarbeitslose
- 3.386 (4,5%) schwerbehinderte Menschen

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

22.648 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 14.866 (65,6%) Fachkräfte
- 7.910 (34,4%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 1.735 (7,7%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 7.249 (32,0%) 50 Jahre und älter
- 2.349 (10,4%) Langzeitarbeitslose
- 1.070 (4,7%) schwerbehinderte Menschen

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

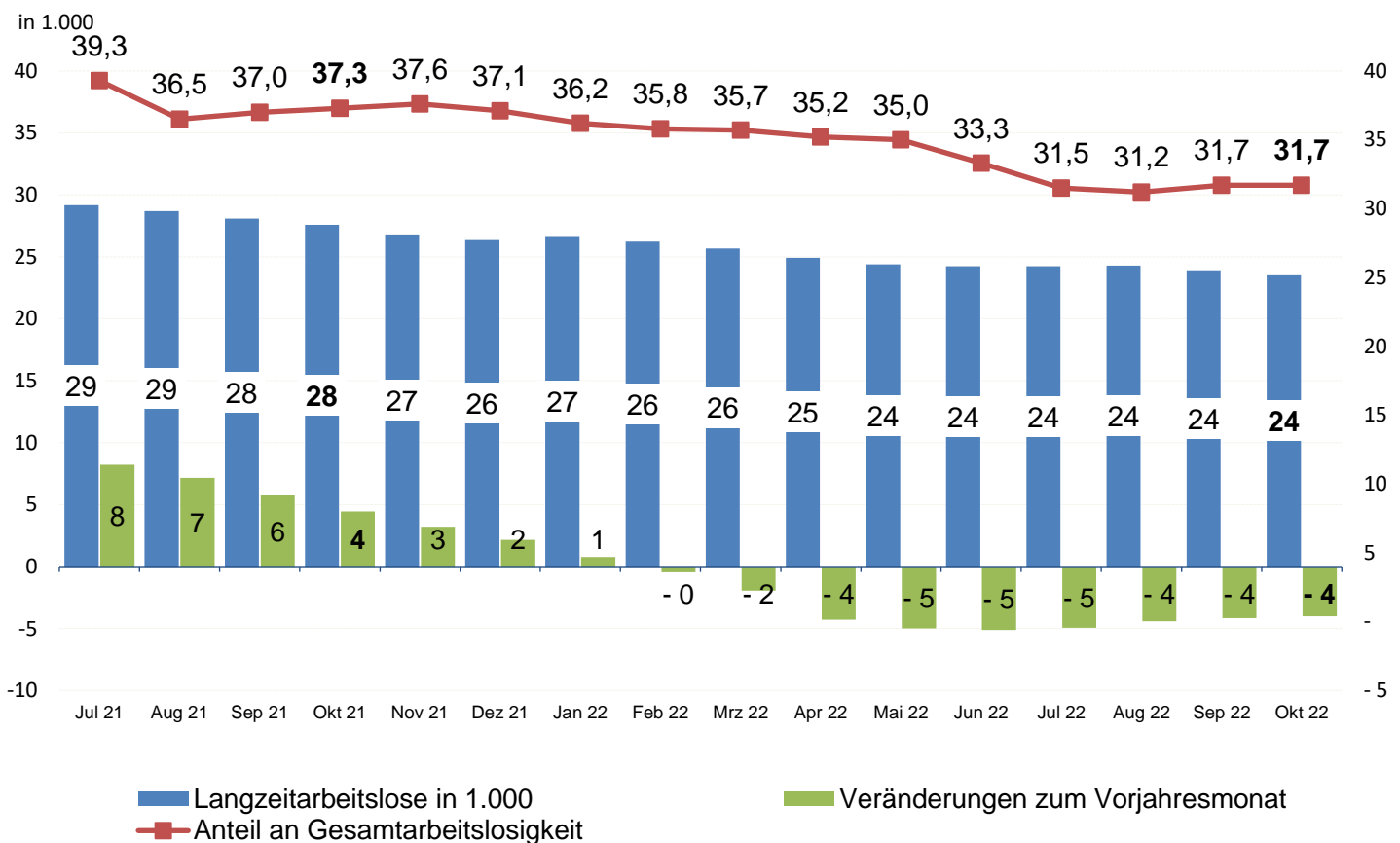
51.802 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 15.721 (30,3%) Fachkräfte
- 36.081 (69,7%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.819 (7,4%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 15.217 (29,4%) 50 Jahre und älter
- 21.231 (41,0%) Langzeitarbeitslose
- 2.316 (4,5%) schwerbehinderte Menschen

*Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 Grundgesetz sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern.

10. Langzeitarbeitslosigkeit sinkt im Jahresvergleich

- Ende Oktober sind 23.580 Menschen in Hamburg länger als ein Jahr arbeitslos gemeldet. Dies sind 334 (1,4 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr reduziert sich der Bestand um deutliche 4.005 oder 14,5 Prozent.
- Langzeitarbeitslosigkeit betrifft mit 31,7 Prozent knapp ein Drittel aller Arbeitslosen in Hamburg.
- Mit Beginn der Pandemie im März 2020 ist die Arbeitskräftenachfrage der Hamburger Unternehmen fast vollständig zum Erliegen gekommen. Arbeitslose Menschen sahen sich einem verschlossenen Arbeitsmarkt gegenüber, das Risiko arbeitslos zu bleiben stieg deutlich an. Im Frühjahr 2021 erreichte die Langzeitarbeitslosigkeit mit über 29.000 Menschen ihren Höhepunkt und nimmt seit dem Sommer 2021 kontinuierlich ab.

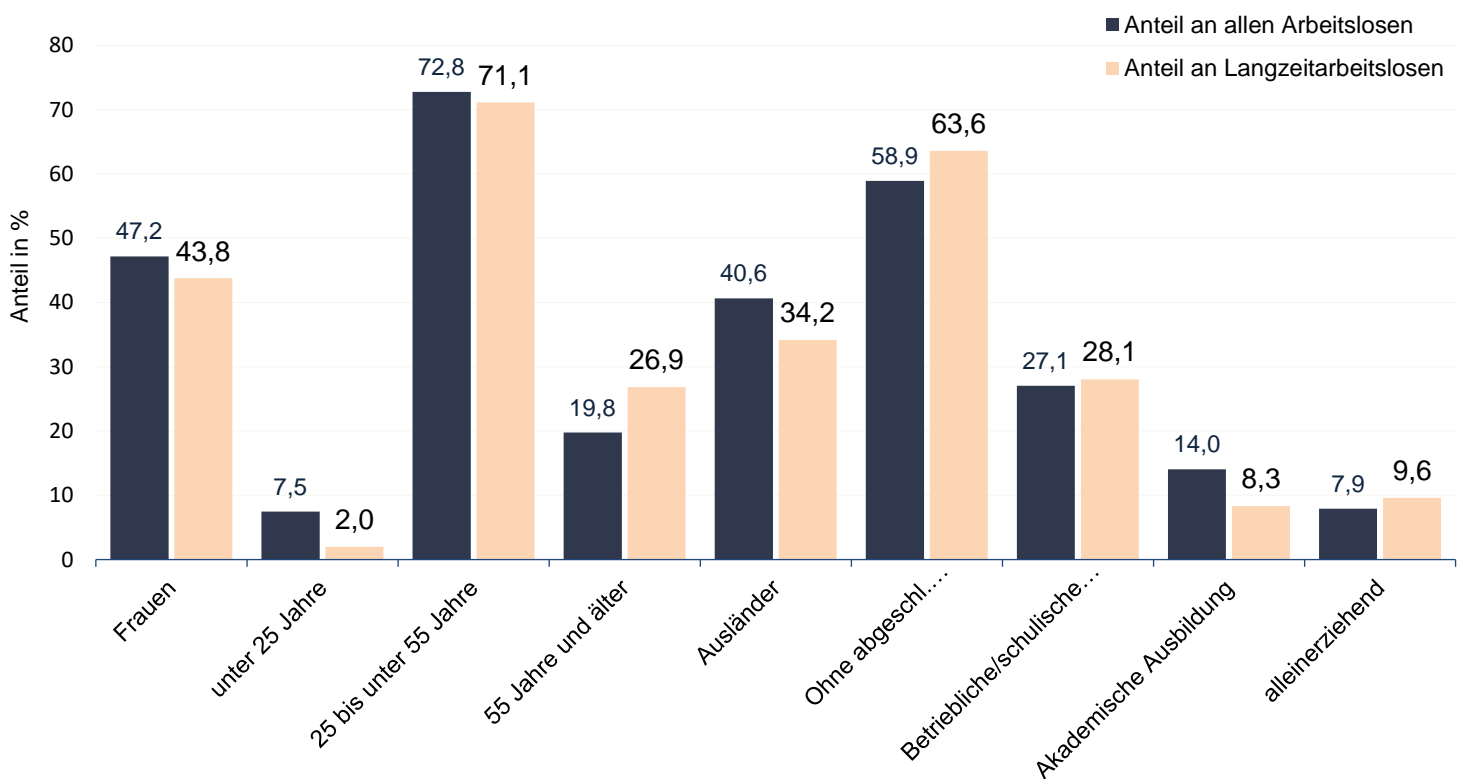


10.1 Langzeitarbeitslosigkeit – nach ausgewählten Merkmalen

- Langzeitarbeitslosigkeit betrifft alle Arbeitsmarktgruppen. Die jeweiligen Anteile fallen allerdings unterschiedlich aus und spiegeln die Risiken einer anhaltenden Arbeitslosigkeit wider.
- Der Anteil an Langzeitarbeitslosen ist bei den An- und Ungelernten mit 15.000 oder 63,6 Prozent an allen Langzeitarbeitslosen (23.580) besonders hoch. Über ein Drittel aller Langzeitarbeitslosen sind Ausländer (34,2 Prozent), der Anteil langzeitarbeitsloser Akademiker fällt mit 8,3 Prozent dagegen gering aus.

Merkmal	Bestand Oktober 2022		Anteil in %	
	Insgesamt	dar.	an allen Arbeitslosen (Spalte 1)	an Langzeitarbeitslosen (Spalte 2)
		Langzeitarbeitslose		
	1	2	3	4
Insgesamt	74.450	23.580	100,0	100,0
Frauen	35.125	10.321	47,2	43,8
unter 25 Jahre	5.554	474	7,5	2,0
25 bis unter 55 Jahre	54.184	16.772	72,8	71,1
55 Jahre und älter	14.712	6.334	19,8	26,9
Ausländer ¹⁾	30.252	8.055	40,6	34,2
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	43.863	14.999	58,9	63,6
Betriebliche/schulische Ausbildung	20.139	6.618	27,1	28,1
Akademische Ausbildung	10.441	1.960	14,0	8,3
alleinerziehend	5.891	2.266	7,9	9,6

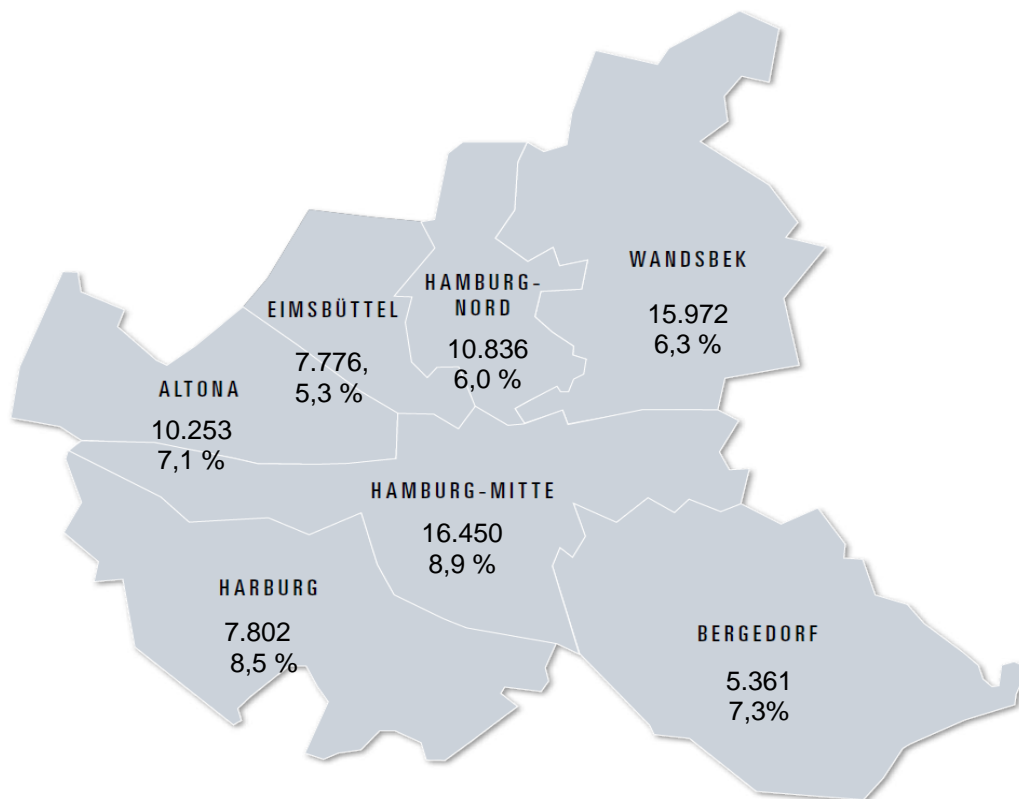
Prozentuale Anteile an Gesamtarbeitslosigkeit bzw. an Langzeitarbeitslosigkeit:



11. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- In allen Bezirken nahm die Arbeitslosigkeit im Oktober im Vergleich zum Vormonat in einer etwa gleichen Größenordnung ab, wie der u.s. Tabelle zu entnehmen ist.
- Im Jahresvergleich weist der Oktober allerdings unterschiedliche Entwicklungen auf. Während in Wandsbek und Harburg die Arbeitslosigkeit erneut abnahm, stieg sie in den Bezirken Altona (+6,0%), Bergedorf (+4,7%) und Nord (4,6%) an.
- Die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen bewegt sich in den Bezirken Mitte (16.450) und Wandsbek (15.972) auf fast gleichem Niveau, wobei Wandsbek eine deutlich niedrigere Arbeitslosenquote (6,3%) ausweist als Mitte (8,9 Prozent). Dies liegt daran, dass in Wandsbek mehr Menschen wohnen als im Bezirk Mitte.

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:

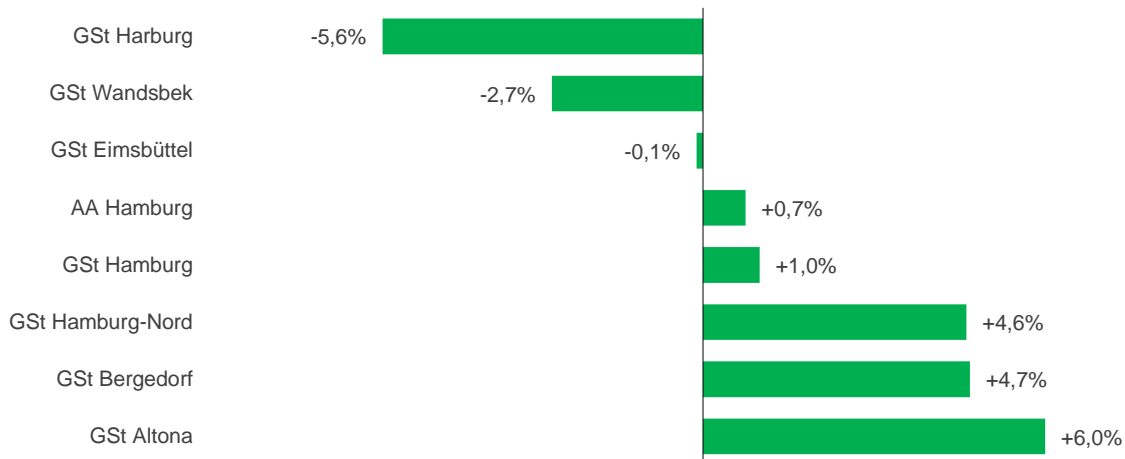


Bezirk	Oktober 2022	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	74.450	6,9	- 995	-1,3	553	0,7
Mitte	16.450	8,9	- 258	-1,5	162	1,0
Altona	10.253	7,1	- 98	-0,9	581	6,0
Bergedorf	5.361	7,3	- 152	-2,8	240	4,7
Nord	10.836	6,0	- 140	-1,3	479	4,6
Wandsbek	15.972	6,3	- 206	-1,3	- 435	-2,7
Eimsbüttel	7.776	5,3	- 25	-0,3	- 9	-0,1
Harburg	7.802	8,5	- 116	-1,5	- 465	-5,6

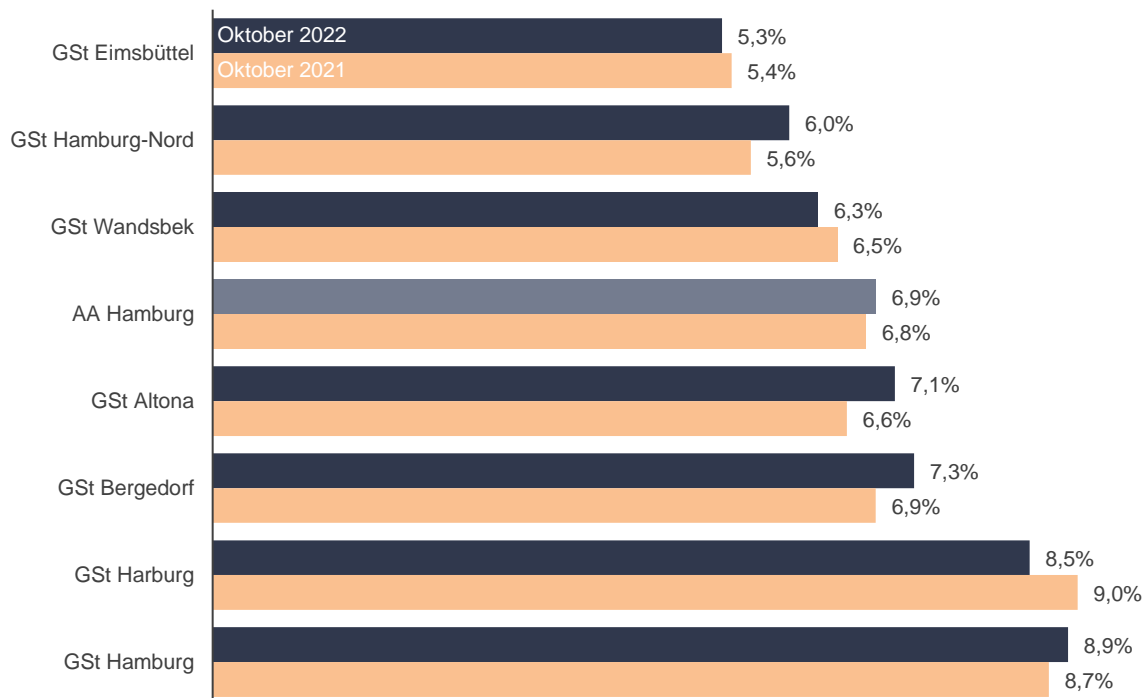
11.1 Veränderungen in den Bezirken im Jahresvergleich

- In Hamburg entwickelte sich die Arbeitslosigkeit in den Bezirken (hier als Geschäftsstelle, 'GSt' bezeichnet) im Oktober 2022 zweigeteilt. In Harburg, Wandsbek und Eimsbüttel ging im Vergleich zum Vorjahresmonat zurück. Am stärksten war der Rückgang der Arbeitslosigkeit in Harburg (minus 5,6 Prozent). Altona, Bergedorf und Nord dagegen verzeichnet einen prozentual hohen Anstieg.

Prozentuale Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat



Arbeitslosenquoten in den Bezirken nach aktuellem Berichtsmonat



Tabellenanhang: Arbeitslosigkeit einzelner Personengruppen

Eckwerte des Arbeitsmarktes - Oktober 2022										
Merkmale	Okt 2022	Sep 2022	Aug 2022	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Okt 2021		Sep 2021	Aug 2021	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	135.418	134.167	135.653	1.251	0,9	1.259	0,9	-0,8	-1,1	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	74.450	75.445	77.911	-995	-1,3	553	0,7	-0,7	-0,8	
52,8% Männer	39.325	39.670	40.614	-345	-0,9	-454	-1,1	-2,8	-4,0	
47,2% Frauen	35.125	35.775	37.297	-650	-1,8	1.007	3,0	1,7	2,8	
7,5% 15 bis unter 25 Jahre	5.554	5.692	6.037	-138	-2,4	169	3,1	1,1	0,8	
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.226	1.132	1.137	94	8,3	56	4,8	3,8	7,3	
30,2% 50 Jahre und älter	22.466	22.631	23.061	-165	-0,7	21	0,1	-1,1	-1,3	
19,8% dar. 55 Jahre und älter	14.712	14.768	14.898	-56	-0,4	373	2,6	1,3	0,7	
31,7% Langzeitarbeitslose	23.580	23.914	24.292	-334	-1,4	-4.005	-14,5	-14,8	-15,4	
4,5% Schwerbehinderte Menschen	3.386	3.480	3.497	-94	-2,7	-144	-4,1	-3,2	-4,8	
40,6% Ausländer	30.252	30.675	31.447	-423	-1,4	4.371	16,9	15,5	14,3	
58,9% ohne Berufsausbildung	43.863	44.401	45.353	-538	-1,2	818	1,9			
Ukrainerinnen und Ukrainer	4.720	4.701	4.855	19	0,4					